



Konflikte und Krisen

SYRIEN: SICHERUNG DER GRUNDBEDÜRFNISSE UND REDUZIERUNG DER SCHUTZRISIKEN VON VULNERABLEN GRUPPEN 2021 - 2022



Die Situation

Elf Jahre nach Beginn des Bürgerkrieges ist die Zahl der Menschen in Syrien, die auf humanitäre Hilfe angewiesen sind auf 14,6 Millionen angewachsen. Rund 6,2 Millionen Menschen sind weiterhin Vertriebene im eigenen Land. Die sich seit Jahren verschlimmernde Wechselkursvolatilität gepaart mit der regionalen Bankenkrise, vor allem im Libanon, sowie die Folgewirkungen der präventiven COVID-Maßnahmen auf die Wirtschaft haben dramatische Preissteigerungen bei vielen Basisgütern ausgelöst und damit die Armutsrate im Land auf über 90% steigen lassen. Trotz stabiler Sicherheitslage in weiten Teilen des Landes und insbesondere im Projektgebiet Ostaleppo, sind die Lebensbedingungen katastrophal. Zivile Infrastrukturen wie Wohnhäuser, Schulen, Gesundheitseinrichtungen und landwirtschaftliche Flächen sind weiterhin zerstört. Eine eigenständige Versorgung der Bevölkerung ist nicht möglich. Die daraus resultierende sozio-ökonomische Not der Menschen führt zu negativen Bewältigungsstrategien. Besonders gefährdet sind vulnerable Gruppen wie Mädchen und Frauen, Ältere und



Das Projekt wird vom Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland unterstützt.

Menschen mit Behinderung. Vor allem Mädchen und Frauen sind hoch gefährdet, Opfer von Gewalt zu werden. Der Verlust von zivilrechtlichen Dokumenten verschärft die Situation und schränkt die Bewegungsfreiheit und den Zugang zu staatlichen Dienstleistungen ein.

Das Projekt

In den stark zerstörten Stadtgebieten Karm al Jazmaty, Karm al Tarrab, Dehret Awwad and Sakan Al Shababi unterstützt das Projekt 16.540 besonders gefährdete Frauen, Kinder und Seniorinnen und Senioren und leistet einen Beitrag zur Sicherung der Basisbedürfnisse und Reduzierung von Schutzrisiken. Rund 3.000 Haushalte erhalten Lebensmittel- und Hygienepakete, Decken und Küchenutensilien. 1.100 Haushalte erhalten Matratzen, Teppiche zur Isolierung und Kleidungsgutscheine. Als Schutzmaßnahme nehmen 240 Frauen und Mädchen an einem Präventionsprogramm und 300 Kinder an einem Kinderschutzprogramm und Förderunterricht teil. Rund 700 gefährdete Personen erhalten Zugang zu gemeindebasierten Maßnahmen zur Senkung von Schutzrisiken. Um eine hohe Qualität und Kontinuität in der Hilfe zu gewährleisten, nehmen 40 Caritas Mitarbeitende an Weiterbildungen in den Bereichen Protection, Mitarbeiterfürsorge, Teambuilding, Projektmanagement und Finanzadministration teil. Von den Leistungen profitieren auch die Familien und das Umfeld der unterstützten Personen. Die Resilienz der lokalen Bevölkerung wird gestärkt und das soziale Konfliktpotenzial in den Stadtvierteln verringert.

Projektnummer: P.312-2018-008